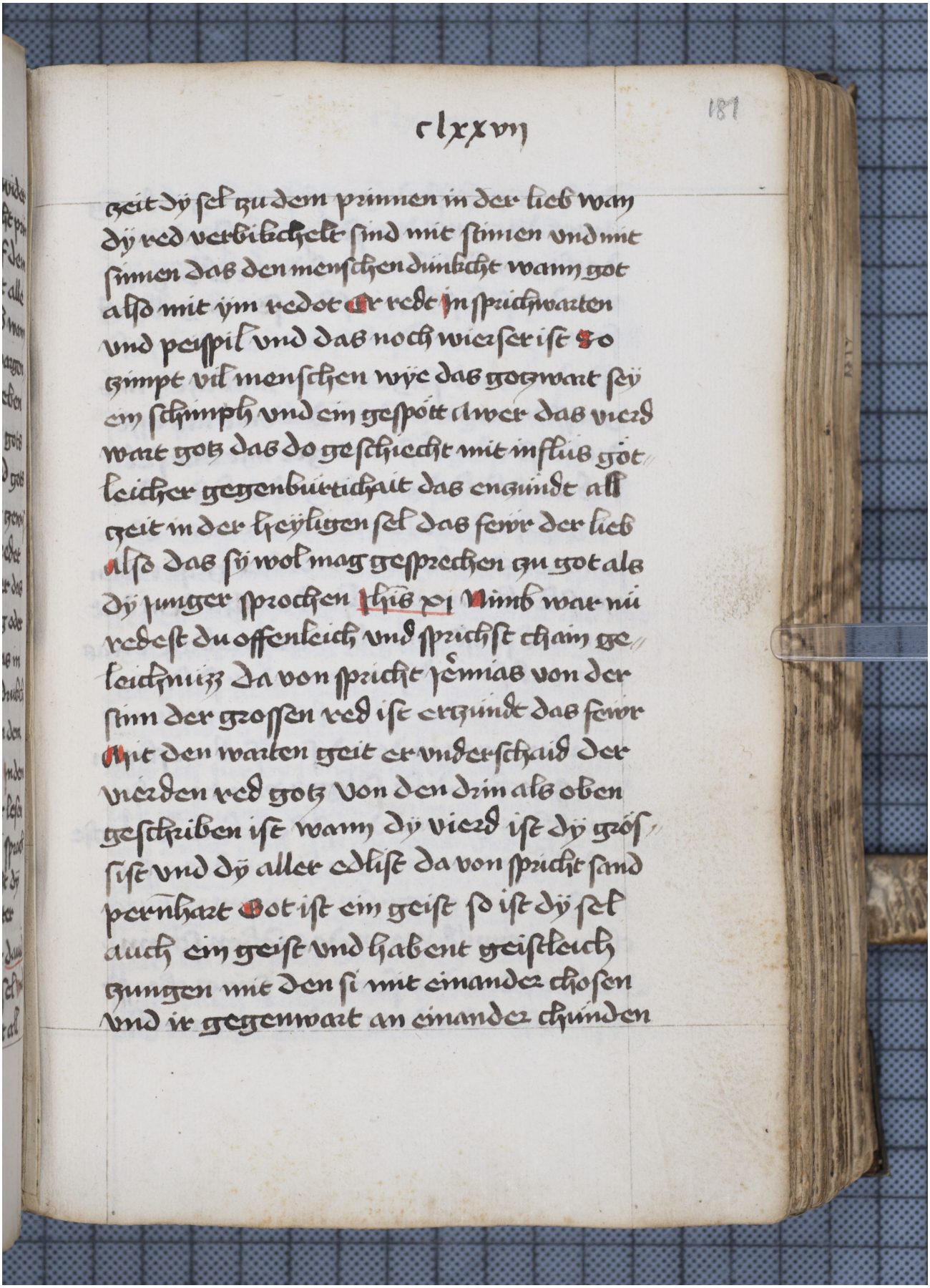
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



geit dy sel zu dem primmen in der lieb warm
dy red verbiticheit sind mit simen vnd mit
simen das den menschen dunicht warm got
also mit ym redet Er rede in sprichwarten
vnd peispil vnd das noch wierser ist So
zimpt vil menschen wye das gotswart sey
ein schimpf vnd ein gespott Awer das vierd
wart gotz das do geschiecht mit influs got
leicher gegenburtichait das enzundt all
geit in der heyligen sel das fewr der lieb
also das sy wol mag gesprechen zu got als
dy junger sprochen Ihis xvi Nimb war nu
redest du offenleich vnd sprichst chain ge
leichnuzz da von spricht semias von der
sinn der grossen red ist erzundt das fewr
Mit den warten geit er vnderschaid der
vierden red gotz Von den drin als oben
geschriben ist warm dy vierd ist dy gros
sist vnd dy aller edlist da von spricht sand
pernhart Got ist ein geist so ist dy sel
auch ein geist vnd habent geistleich
zungen mit den si mit einander chosen
vnd ir gegenwart an einander chunden